



PRIX LIGNUM 2018

GOLD, SILBER UND BRONZE FÜR DIE BESTEN IN HOLZ

ALLE DREI JAHRE UND BEREITS ZUM VIERTEN MAL ZEICHNET DER PRIX LIGNUM DIE BESTEN SCHWEIZER LEISTUNGEN MIT HOLZ AUS. UNTER 15 RÄNGEN AUS FÜNF GROSSREGIONEN VERGIBT DIE JURY DREI NATIONALE PREISE: GOLD, SILBER UND BRONZE. GOLD GEHT 2018 AN DIE BERGSTATION CHÄSERRUGG IM TOGGENBURG SG, SILBER AN DAS BÜROGEBÄUDE S22 AUF DEM AREAL SUURSTOFFI IN ROTKREUZ ZG UND BRONZE AN DIE LANGHÄUSER IM FREILAGER-AREAL ZÜRICH ZH. AUSSERDEM WURDEN VIER SONDERPREISE SCHWEIZER HOLZ AUSSERKOREN.

VON MELANIE BRUNNER-MÜLLER

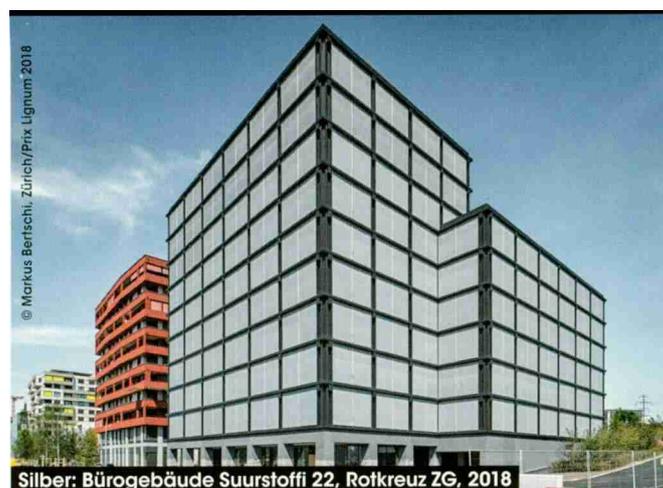
Zukunftweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wird zum vierten Mal seit 2009 gesamtschweizerisch verliehen. Zugelassen waren Bauwerke, Innenausbauten, Möbel und Kunstwerke aus der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein, die zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 28. Februar 2018 fertiggestellt wurden.

GOLD FÜR TOURISTISCHES VORBILD IN SENSIBLER LANDSCHAFT

Die Bergstation auf dem Chäserrugg – einen Holzbau mit eigener Sprache und eigener Dimension – würdigt die nationale Jury des Prix Lignum 2018 mit Gold. Die Architekten Herzog & de Meuron entwickeln aus einer komplexen Aufgabe eine prägnante Form. Der Bau oszilliert zwischen Scheune, Chalet und Gondelhalle. Das Dach hält ihn zusammen. Das Gebäude hebt die klassische Zimmermannskunst auf einen neuen Massstab: imposante Auskragungen, spitz zulaufende Dachecken, riesige Balken, die auf baumähnlich sich verzweigenden Betonstümpfen lagern. Die Ar-



chitekten nutzen Holz exemplarisch, um in dieser Höhe zu bauen. Sie integrieren den Bestand geschickt in ein neues Ganzes, das dank dem Holz Vorbildlich in die Umgebung passt. Das Resultat ist keine Event-Architektur, sondern eine kraftvolle Ruhe auf dem Berg. Und damit ein Vorbild für viele Tourismusbetreiber, die in sensiblen Landschaften bauen.



SILBER FÜR HÖHENREKORD MIT HOLZ

Silber geht an das Bürogebäude S22 auf dem Suurstoffi-Areal in Rotkreuz. Auf der Suurstoffi schwingt sich das Holz zu neuen Höhen auf, die bisher dem Stahlbeton vorbehalten waren. Das 36 Meter hohe Hochhaus ist ein Leuchtturm für die Branche. Es zeigt eindrücklich, dass sich die Grenzen seit den neuen Brandschutznormen verschoben haben. Holz kann und darf ein Hochhaus tragen – und es muss nicht verkleidet werden. Der Rohbau prägt die Räume mit einer Präzision, die die Genauigkeit der Vorfabrikation zelebriert. Die Unterzüge und Stützen zonieren die Büros imposant und sorgen für eine behagliche Arbeitsatmosphäre. So viel auf einmal, das kann nur Holz. Das Projekt setzt jedes Material bewusst ein: Beton trägt den Kern, Baubuche nimmt die hohen Lasten auf, in der Fassade trägt Brettschichtholz aus Fichte und Tanne. Die Holz-Beton-Verbundelemente der Decken integrieren verschiedene Funktionen platzsparend und schaffen so einen ökonomischen Vorteil. Die Entwicklung, die dahintersteckt, ist zukunftsweisend, weil sie die Vorteile der Vorfabrikation geschickt ausnutzt.



Geschäftsführer Basel
4132 Muttenz
061/ 335 60 80
www.dergeschaeftsfuehrer.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 22'500
Erscheinungsweise: 4x jährlich



Seite: 118
Fläche: 65'739 mm²

Auftrag: 3005800
Themen-Nr.: 681.002

Referenz: 71603943
Ausschnitt Seite: 3/3



BRONZE FÜR URBANEN MASSSTAB

Bronze erhalten die drei Holz-Langhäuser auf dem Freilager-Areal in Zürich, welche Architekt Rolf Mühlethaler konsequent aus Holz konstruiert hat, womit er die Urbanisierung des Materials entschieden vorantreibt: Bis zu 100 Meter lang, sechs Geschosse hoch, total 187 Wohnungen. So geht verträgliche Verdichtung, so geht Holzbau im 21. Jahrhundert. Die aussteifenden Kerne mit Treppe und Lift sind aus Beton gebaut. Sonst bestehen die drei Bauten gänzlich aus Holz. Der Architekt entwickelte aus der repetitiven Strenge eine architektonische Anmut. Was uniform erscheint, zeigt nämlich näher besehen fein rhythmisierte Fassaden und eine wohlüberlegte Abstufung in der Materialisierung. Holz ist nicht einfach Holz: Dunkel sind die druckimprägnierten Fassadenelemente, hell die Decken der Veranden, lackiert die runden Stützen. Die Veranden sorgen für einen konsequenten Witterungsschutz der Fassade.

:: WWW.PRIXLIGNUM.CH ::